



Inhalt

| | | |
|-------|--|----|
| 1. | Latein als internationale Sprache (Vera Barandovská-Frank) | 2 |
| 1.1. | Zur gegenwärtigen Situation | 2 |
| 1.2. | Latinitas Viva | 3 |
| 1.3. | Neulateinische Periodika | 3 |
| 2. | Die Multimedia-CD "espeRom" | 5 |
| 3. | Neues von CED | 8 |
| 3.1. | CED-Titel Nr. 4 | 8 |
| 3.2. | "Informilo por Interlingvistoj" (Ipl) | 11 |
| 4. | "Esperantic Studies" | 12 |
| 5. | Sprachimperialismus | 13 |
| 6. | Towards a Language Agenda | 15 |
| 7. | Bemerkenswerte Arbeiten zur europäischen Sprachenpolitik | 16 |
| 7.1. | Die Amtssprachen in der EG | 16 |
| 7.2. | Sprachenpolitik in/für Europa | 18 |
| 7.3. | Die Sprachen im Europäischen Parlament | 19 |
| 7.4. | Die Sprachen im Europarat | 20 |
| 8. | Chinesisch im Kommen | 22 |
| 9. | Veröffentlichungen unseres chinesischen Mitglieds | 22 |
| 10. | Enzyklopädie über erfundene Sprachen | 24 |
| 11. | Mehrsprachiges forstwissenschaftliches Wörterbuch | 25 |
| 12. | Zur Geschichte der Esperanto-Sprachgemeinschaft | 25 |
| 12.1. | Buch zur Geschichte der Arbeiter-Esperanto-Bewegung | 25 |
| 12.2. | Buch über GDREA in Vorbereitung | 28 |
| 13. | Vermischtes | 28 |
| 13.1. | Es gibt nicht nur eine GIL | 28 |
| 13.2. | Tschechischer Interlinguist Erich Spitz verstorben | 28 |

Die "Gesellschaft für Interlinguistik e.V." (GIL) konzentriert ihre wissenschaftliche Arbeit vor allem auf Probleme der internationalen sprachlichen Kommunikation, der Plansprachenwissenschaft und der Esperantologie. Sie führt u.a. Fachtagungen durch und gibt die "Interlinguistischen Informationen" (Intl) sowie Beihefte zu Intl mit Studien und Vorträgen heraus.

Die "Interlinguistischen Informationen" sind das wissenschaftliche Bulletin der GIL. Es erscheint, in Abhängigkeit vom vorhandenen Material, in 3-4 Ausgaben jährlich mit einer Gesamtseitenzahl pro Jahrgang von 50-70 Seiten.

Intl ist bemüht, die wichtigsten interlinguistischen Aktivitäten im In- und Ausland widerzuspiegeln und enthält aktuelle Bibliographien mit den wichtigsten Veröffentlichungen.

Wegen einer Mitgliedschaft in der GIL oder des Bezugs von Intl und der Intl-Beihefte möge man sich an den Vorsitzenden wenden (Adresse im Impressum).

1. Latein als internationale Sprache

Vera Barandovská-Frank

1.1. Zur gegenwärtigen Situation

Im allgemeinen hält man die lateinische Sprache für international, da sie seit der Antike, über das Mittelalter und den Humanismus bis ins 19. Jh. bei internationalen Kontakten verwendet wurde. Als "Zwischensprache" oder "interlingua" kann sie also dem Bereich der Interlinguistik zugeordnet werden.

Zu Beginn des 20. Jh. wurde Latein noch an einigen europäischen Universitäten benutzt, jedoch nicht mehr als Unterrichtssprache (mit Ausnahme des Kirchenrechts) und die Kenntnisse der lateinischen Sprache wurden meistens nur passiv. Die Bewegung für Latein als aktive Sprache wurde z. B. vom Verein Berliner Hochschul-lehrer vertreten, der Lateinkurse für die breite Öffentlichkeit um 1900 organisierte. George J. Henderson, Redakteur der Zeitschrift "Phoenix, nuntius Latinus internatio-nalis", gründete eine Gesellschaft für die Wiederbelebung des aktiven Lateins. Diese von den Lateinlehrern unterstützte Bewegung war zunächst erfolgreich, später warf man Henderson vor, daß er aus seiner Gesellschaft eine elitäre Gruppe machen und Latein dem vulgären Gebrauch entziehen wollte. Henderson schlug daraufhin einige Plansprachenprojekte auf der Grundlage des vereinfachten Lateins vor.

Die internationale Verwendung des Lateins propagierten z.B. die "Société des études Latines" (Paris), das "Istituto di studi Romani" (Rom), die "Societas Latina" (München), die "Société internationale de philologie" u.a. Weitere Aktivitäten kamen von den Wissenschaftlern, die besonders lateinische Terminologie gebrauchten und Fachtexte verfaßten. Der im Jahre 1952 veröffentlichte Artikel "Le latin ou Babylon" von Jean Capelle gab den entscheidenden Impuls zum historischen Kongreß in Avignon (3.-6.9.1956), der eine neue Entwicklung der lateinischen Sprache aufzeigte und neue Richtungen wies. Die wichtigsten Gesichtspunkte waren: Bereicherung des Wortschatzes für den heutigen Gebrauch, Wiederbelebung des spätlateinischen und mittelalterlichen lexikalischen Materials, kritische Benutzung des humanistischen und neuzeitlichen Lateins, Vereinheitlichung der Terminologie und Erarbeitung von terminologischen Wörterbüchern, Schaffung von Neologismen auf griechisch-lateinischer Basis und Latinisierung der neugriechischen technischen Terminologie, perifrastische Äußerungen oder Übernahme der Termini aus den Ethnosprachen und die Probleme der Aussprache. Nach dem Kongreß in Avignon folgten andere, wo die angeführten Probleme und andere gründlicher diskutiert wurden.

Die Neulatinisten sind heute in Klassizisten und Modernisten geteilt, wobei im semantischen und methodologischen Bereich der Wortschatzbereicherung die meisten Probleme entstehen. Den terminologischen Fragen wurde so große Aufmerksamkeit gewidmet, daß sich heutzutage in allen Gebieten lateinische Worte eingebürgert haben, was die neuesten Wörterbücher beweisen. Über die lateinische Grammatik wird viel weniger diskutiert als über den Wortschatz. Die klassische Morphologie soll mit wenigen Änderungen bewahrt werden.

Nach mehreren Diskussionen über die Aussprache (es wurde u. a. empfohlen, die klassischen Texte "kikeronisch" und die neulateinische Literatur nach dem Entstehungsort wie "saiserou", "tschitschero" usw. zu lesen) wurde im Jahre 1956 die international geltende "Pronuntiatio restituta" eingeführt, die doch die klassischen Quellen aufgreift. Mehrere Kongresse wurden in den letzten Jahren den methodologischen und strategischen Fragen des Lateinunterrichts und der Verbreitung von Latein gewidmet. Obwohl diese Aktivitäten für die Wiederbelebung

der lateinischen Sprache stehen, wird dort - wie auch während vieler anderer Kongresse der Lateinlehrer, Terminologen usw. nicht in lateinischer Sprache, sondern meistens in Englisch kommuniziert. Diesen unnatürlichen Zustand möchten die Anhänger der Bewegung für lebendes Latein, "Latinitas Viva", ändern.

1.2. Latinitas Viva

Das "Istituto di studi Romani" organisierte im Jahre 1966 einen Kongreß "Latein als lebende Sprache und die Kulturrolle des Lateins in der Zukunft", wo die Gesellschaft für lebendes Latein (heute "Academia Latinitatis Fovendae" in etwa 30 Ländern vorhanden) gegründet wurde. Ihre Kongresse finden alle fünf Jahre statt - der letzte im Jahre 1993 in Belgien unter Teilnahme von 250 Latinisten aus Europa und Amerika. Für den Kongreß in Finnland im Jahre 1997 sind auch schon fast 300 Teilnehmer angemeldet. Die einzige Kongreßsprache ist Latein, und seine aktive Beherrschung wird in den Beschlüssen empfohlen.

Das heutige Latein wird vor allem dank der Aktivität verschiedener Gesellschaften am Leben erhalten, wie Sodalitas Latina Mediolanensis, Sodalitas Florentina, Opus fundatum Latinitatis Vaticanum, Vita Latina in Frankreich usw. Als Beispiele ihrer Tätigkeit können erwähnt werden: ein von der Sodalitas Latina Neapolitana organisierter internationaler Kongreß der Lateinmethodiker im Jahre 1991, ferner alljährliche poetische Wettbewerbe ("Certamen Capitolinum" in Rom, "Certamen Catulianum" in Verona, "Certamen Hoeuffianum" in Amsterdam), dann die "Europäischen Lateinwochen" in Frankfurt, Lateinseminare der belgischen Gesellschaften "Melissa" und "Memento audere semper", der deutschen Gesellschaft "Latinitatis Vivae Provehendae Associatio" und viele andere.

In Nizza werden alljährlich lateinische Ferien organisiert, für welche die Gesellschaft "Latinitas" in Zusammenarbeit mit der okzitanischen "Schola Bellanda" sorgt. Die Vorlesungen mit anschließenden Diskussionen umfassen ein sehr breites Spektrum der Lateinaktivitäten, wie "Latein und Rechnerwissenschaft", "Internationale Neologismen", "Europäische Sprachenpolitik", "Probleme der Übersetzung", "Latein im Rundfunk". Vorlesungen über die okzitanische Sprache, Kultur und Tradition werden angeboten und gregorianischer Gesang sowie lateinische Lieder unterrichtet.

Auch die "Societas Latina" aus Saarbrücken organisiert alljährlich die schon zur Tradition gewordenen Seminare der lateinischen Konversation in der Schweiz und in Belgien. Außerdem publiziert sie lateinische Schriften heutiger Autoren, Konversationshandbücher, Reisebeschreibungen, Wörterbücher, wissenschaftliche Literatur und vor allem die Zeitschrift "Vox Latina".

1.3. Neulateinische Periodika

Manche Zeitschriften publizieren lateinische Knapptexte (z. B. Meander - Warschau, Greece and Roma - Oxford, Studi Romani - Rom, Atene e Roma - Neapel, Epigrafica - Milan, Convivium - Turin, Eiréné - Prag...), es gibt aber auch Zeitschriften, die komplett in Latein erscheinen, wie Palaestra Latina - Barcelona, Orbis Latinus - Mendoza, Mentor Latinus - Nogen-sur-Marne, Helmantica - Salamanca, Hermes Americanus - Philadelphia, Iuvenis und Adulescens - Recanati, Melissa - Brüssel, Rumor Varius - Zürich, Echo Latina - Brunn, Tiro - Bad Dürkheim u. a. Die bekanntesten sind wohl Latinitas, Vox Latina und Vita Latina.

Latinitas erscheint seit 1953 im Vatikan unter der Ägide des apostolischen Stuhles. Die Gründer der Zeitschrift waren hervorragende Latinisten (A. Bacci, I. del Ton, G. Pacitti u. a.), die vom Papst aufgefordert wurden, das Niveau der lateinischen Sprache zu heben, lateinische literarische und wissenschaftliche

Tätigkeit anzuregen und Latein als Träger der Bildung und offizielle Kirchensprache zu verbreiten.

In den ersten Jahren ihrer Existenz publizierte Latinitas Beiträge der Vatikaner und italienischen Autoren, im Jahre 1954 hatte sie schon mehr als zwanzig Abonnentenzentren in der ganzen Welt und das Autorenkollektiv internationalisierte sich. Die Zeitschrift wurde dann zum offiziellen Organ der vom Papst gegründeten Stiftung "Latinitas" und übernahm die Schirmherrschaft über die poetischen Wettbewerbe "Certamina Vaticana".

Der Inhalt konzentrierte sich zuerst auf drei Hauptpunkte: lateinische Literatur von der Antike bis zur Gegenwart, kirchliches Latein und die Problematik der gegenwärtigen Sprache. Der eher wissenschaftliche Charakter der Zeitschrift blieb bewahrt. Heute werden philologische, theologische, historische, archeologische und ähnliche Themen behandelt, sowie Rezension lateinischer Anthologien, der Ausgaben historischer und moderner lateinischer Werke publiziert. Dazu kommen Informationen über die Tätigkeit der Stiftung "Latinitas" und der Wettbewerbe "Certamina Vaticana", Veröffentlichungen der neuen lateinischen Literatur, besonders der Poesie. Im Teil "Literae sacrae" werden linguistische und historische Rezensionen und Kommentare zu den lateinischen Evangelienübersetzungen veröffentlicht. Zu jedem Heft gehört auch "Diarium Latinum", eine Auswahl aus wichtigsten neuen politischen und gesellschaftlichen Nachrichten. Die Zeitschrift gilt als Vorbild des gehobenen Niveaus des gegenwärtigen Lateins und ist den Lesern mit humanistischen Interessen und entsprechenden Lateinkenntnissen gewidmet.

Vita Latina hatte ursprünglich einen anderen Schwerpunkt als die Zeitschrift Latinitas. Sie erschien als Ergebnis des Avignoner Kongresses im Jahre 1957, gegründet von Jean Capelle und Edouard Aubanel. Im Redaktionsstab befanden sich viele andere Kongreßteilnehmer aus verschiedenen europäischen Ländern (Jiménez Delgado, Jean Bayet, Goodwin Beach, Erich Burck, Ioannes M. Mir u.a.). Das Ziel der Zeitschrift war, den Gebrauch der aktiven Sprache anzuregen (die Redakteure erarbeiteten auch das einfache Lehrbuch "Assimil Latinus"). Deshalb war der Inhalt nicht so wissenschaftlich, sondern mehr informierend, polemisch und unterhaltend, mit praktischen Ratschlägen und leichter Lektüre. Man konnte dort praktische Konversationsübungen, lateinische Übersetzungen von Märchen und Erzählungen, Reisebeschreibungen, kurze Gedichte, literarische Essays u. ä. finden. Die Abonnenten kamen aus vielen europäischen und amerikanischen Ländern. Im Jahre 1961 verzichtete Jean Capelle auf seine Präsidentschaft der Gesellschaft "Vita Latina". Das Redaktionskollektiv wurde dann von Philologen (Professoren Grimal, Haury, Rambaud, Schilling) penetriert, wonach die Zeitschrift ihre Orientierung änderte. Es wurden mehr und mehr philologische und literarische Themen betrachtet. Schließlich wurde im Jahre 1989 der Philologe Guý Serbat zum Hauptredakteur ernannt, unter dessen Leitung die lateinische Sprache durch die französische ersetzt wurde. Die heutigen Hefte sind meist literarischen Analysen von klassischen lateinischen Werken gewidmet. Lange, seriöse Gedichte werden veröffentlicht. Manchmal erscheinen didaktische und methodische Artikel und Rezensionen philologischer Werke. Die ausschließlich französisch geschriebene Zeitschrift dient jetzt den frankophonen Philologen.

Vox Latina erschien im Jahre 1965 in Ottobrunn bei München in der Redaktion von Johann Werner und Caelestis Eichenseer, mit dem sie 1976 nach Saarbrücken wechselte. Unter den Mitarbeitern waren zuerst Professoren aus deutschen Universitäten zu finden (A. Thierfelder, M. v. Albrecht, J. Irmscher, Ch. Helfer...). Später nahmen auch ausländische Lateiner teil (aus Leuven, Leyden, Petersburg, Brüssel u. a.). Die Abonnenten leben in allen Kontinenten, wie aus veröffentlichten Leserbriefen zu entnehmen ist. Die Zeitschrift veröffentlicht informative Artikel und Essays

aus Bereichen wie Geschichte, Architektur, Ethnographie, Literatur, Archäologie, Soziologie, Biographien u. ä., die manchmal in populärwissenschaftlichem Stil geschrieben sind und mit Photodokumentation und Zeichnungen ergänzt werden.

Oft erscheinen Reisebeschreibungen sowie lexikographische und terminologische Beiträge in beschreibender Textform oder als Lexika, und Biographien der bekanntesten gegenwärtigen Lateiner. Viel Aufmerksamkeit wird Anzeigen und Berichten von lateinischen Kongressen, Seminaren, Ferien, Treffen u. ä. gewidmet. Ähnlich wie Latinitas, bringt auch *Vox Latina* einen Überblick über die wichtigsten politischen und gesellschaftlichen Ereignisse. Weiter werden Leserbriefe, Gedichte und Rezensionen veröffentlicht. Diese Zeitschrift hat informationellen Wert für Lateinstudenten und Lateinlehrer und ist für alle Freunde und Gönner des aktiven Lateins geeignet.

2. Die Multimedia-CD "espeRom"

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Esperanto Bund gestalteten die Studenten Stefan Fisahn und Tilman Meierfrankenfeld eine Multimedia-CD-ROM als Diplomarbeit im Fach Informatik mit der Bezeichnung "espeRom". Die CD-ROM kann für 30 DM bezogen werden bei Tilman Meierfrankenfeld (Pleistermühlenweg 109, 48155 Münster). Der Inhalt des modernen Datenträgers ist auch für Interlinguisten interessant. Da ich kein Computerexperte bin und mich mühsam durch die espeRom hindurchgearbeitet habe, sind Irrtümer und Ungenauigkeiten möglich. Beim Durcharbeiten der CD-ROM sind mir einige Ungenauigkeiten und Probleme aufgefallen, so u.a. Schreibfehler, einige nicht ladbare Dateien u.ä., sicherlich Schwächen, die bei einer zweiten Auflage beseitigt werden könnten. Auch fehlt eine ISB-Nummer, wie sie auch bei CD-ROM inzwischen üblich ist. Die aufgeführten Unterverzeichnisse haben wiederum zahlreiche weitere Verzeichnisse und Internetadressen, Literaturhinweise und Querverweise, so daß ein enormes Quantum von Daten zum Phänomen Esperanto in Theorie und Praxis abgerufen werden kann. Information über die Sprache, Lehrmittel sowie die organisatorische Praxis überwiegen. Sämtliche Dateien und angebotenen Programme können heruntergeladen werden.

Abkürzungen:

- E = Der Text liegt nur in Esperanto vor.
- D/E = Der Text liegt in beiden Sprachen vor (wenn Titel nur deutschsprachig aufgeführt werden und kein weiterer Hinweis folgt, so handelt es sich um deutsche Texte).
- T = Es gibt eine Tonversion des Textes, die aber nur mit einer Soundcard und Lautsprechern erschließbar ist.
- V = Video, nur erschließbar mit einer entsprechenden Graphikkarte und einem schnellen CD-ROM-Laufwerk.
- K = Das Programm ist aus der Anwendung heraus kopierbar.

Hier die Hauptkapitel mit Unterverzeichnissen:

2.1. Arkivo/Archiv:

- Bilder, Esperanto-Schriften, Spiele, (kopierbare) Hilfsprogramme, D/E, K

2.2. Kio estas Esperanto? Was ist Esperanto?

- Kurzinformationen über Esperanto in Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Englisch, Deutsch, Dänisch und Niederländisch,
- Antworten zu den häufigsten Fragen zur Plansprache Esperanto (Englisch)

2.3. Esperanto - la Lingvo/ Esperanto - die Sprache:

- 12 Fragen und Antworten zu Esperanto (Marcus Sikosek), D
- Leitbild - Selbstverständnis, die Ziele und Aufgaben des Deutschen Esperanto-Bundes e.V., D/E
- Zitate: Resolution der UNESCO über Esperanto (Sofia 1985)
- Aussprüche diverser Persönlichkeiten über Esperanto (Emma Bonino, Rudolf Carnap, Umberto Eco, Antoin Meillet, Reinhard Selten, Richard v. Weizsäcker), D
- "Manifest von Prag" (Ziele und Grundhaltungen von Esperantisten zum Sprachenproblem, zur Vielsprachigkeit, zur sprachlichen Diskriminierung, zu fremdsprachlichen Bildungswerten u.ä.), E, D
- "Information ohne Mythen" (eine kritische und interlinguistisch-esperantologisch gut unterlegte ca. 150-seitige Kritik häufiger Übertreibungen und Falschinformationen über Esperanto, (Marcus Sikosek), E
- Zamenhof (1900): "Estanteco kaj Estonteco de la Lingvo Internacia", E
- Infoblatt "Gesellschaft für Interlinguistik e.V." in Deutsch und Englisch (englische Übersetzung von Dr. Sabine Fiedler)
- Basisbibliographie zur Interlinguistik
- "Eine Sprachpolitik für Esperanto?", aus: "Informilo por Interlingvistoj" 5(1996)1 (16), S. 5-11 (D. Blanke), E
- "Wege zur interlinguistischen und esperantologischen Fachliteratur", aus: Language Problems & Language Planning 20(1996)2, S. 168-181 (D. Blanke)
- "Esperanto in soziolinguistischer Sicht," aus: Jürgen Scharnhorst (1995, Hrsg.): Sprachsituation und Sprachkultur im internationalen Vergleich, Frankfurt/M. et al.: Peter Lang, S. 69-81 (D. Blanke),
- "Translation bei Plansprachen - am Beispiel des Esperanto", aus: TextConText 9(1994)3-4, S. 209-224 (D. Blanke)

2.4. Kurse

- Esperanto-Fernkurs (von Ulrich Becker), gesprochen von Thomas Bormann, D/E, T
- Gerda malaperis (eine methodisch aufbereitete Geschichte von Claude Piron), E, T
- Curso Básico de Esperanto (José F. Martin del Pozo, Malaga), spanisch, für MS-DOS, K
- Das Esperanto-Starter-Paket 2.0. (Jürgen Wulff). Einführungskurs, Kurzgrammatik, Informationen u.ä., K
- Starterpaket 2.0. im Windows Hilfe-Format, für Windows 3.1. und Windows 96 (Jürgen Wulff), K
- PC-Esperanto (Otmár Járeb) für MS-DOS, diverse elektronisch gespeicherte Dateien (Bibliographien, Kataloge u.ä.), E, K
- Informe sobre el Esperanto (José F. Martin del Pozo), für Windows 3.1. und Windows 95, K

2.5. Grammatiken

- Das "Große Handbuch der Esperanto-Grammatik" von Bertil Wennergren (ein mehrere hundert Seiten umfassendes Nachschlagewerk, das über detaillierte Indexe zu einzelnen grammatischen Erscheinungen führt), E
- Demosoftware Esperanto (ein multilingual abfragbares Satzanalyse-System und eine Datenbank zu geographischen Daten Europas, von Prof. Klaus Sailer), E, K

2.6. Wörterbücher

- Grundwortschatz Esperanto (Deutsch-Esperanto, Esperanto-Deutsch, ca. 2000 Stichwörter, von Ulrich Matthias), E/D
- Wortliste Esperanto-Starterpaket von Jürgen Wulff (ca. 3000 Artikelwörter E-D) D/E, für methodisch aufbereitete Texte)
- "Komputika Leksikono" von Sergej Pokrovskij, (ein umfangreiches enzyklopädisches Werk, vgl. die Rezension von Michael Behr in "Esperanto aktuell" 2-3/97), auch mit englischen Termini, E
- 12 Nummern des terminologischen Bulletins "Terminoteko" (1991-1995) von Bernhard Pabst, E
- Das Esperanto-Dschungelbuch. Kleiner Führer durch den Esperanto-Dschungel von Abkürzungen und Begriffen von Jürgen Wulff (z.T. mit Musik und anderen Tonbeispielen), E/D, T
- Roko kaj Popo. Fachwörterbuch der Popmusik von Bertil Wennergren (68 S., Esperanto-Terminus, englisches Äquivalent und Definition in Esperanto), E

2.7. Musik

- 8 Musikgruppen mit Programmbeispielen, Lieder und Chöre, E, T

2.8. Radio

- Esperanto-Radio-Klub (Amikaro de Radio en Esperanto), E
- Zwei Programme von Radio Havanna, E, T
- Programme von Radio Beijing, E, T
- Drei Programme von Radio Warschau, E, T
- Radio Vaticano, E, T
- Radio Sarajevo, E, T

2.9. Organisationen

- Internationale Esperanto-Organisationen (UEA, SAT, TEJO), E
- Nationale Organisationen (FEL, GEA, GEJ), E
- Internationale Fachorganisationen (IKEF, AERA, IFEF), E
- Internationale religiöse Organisationen (KELI, IKUE), E
- Sponsoring-Organisation FAME-Fondaĵo, E
- Liste der Ortsgruppen des Deutschen Esperanto-Bundes (GEA)
- Liste von diversen Fachorganisationen, E

2.10. Kongresse und Veranstaltungen

- Liste der internationalen Esperanto-Veranstaltungen 1997, E
- Esperanto-Kulturfestival 1996 in Kopenhagen, E
- Esperanto-Weltkongreß 1991 in Bergen/Norwegen, E, V
- Verleihung des FAME-Preises 1991, für den Japaner Itô Kanzi (Ludovikito), dem Herausgeber der gesammelten Werke von Zamenhof (sowie weiterer erster wichtiger Quellschriften in Esperanto mit umfangreichen Kommentaren und Indexen ,1997 : über 50 Bände), E, V
- Internationales Jugendseminar 1994/95 in Tübingen, E, V
- Internationaler Kongreß der Esperanto-Jugend 1996 in Güntersberge/Harz, E, V

2.11. Zeitschriften

Diverse Zeitschriften in Esperanto (Esperanto aktuell, GEJ-Gazeto, Eventoj, Monato, La Gazeto, Revuo Esperanto, Sennaciulo, Kontakto), einige mit Leseproben.
Einige Nummern der Zeitschriften sind gespeichert und abrufbar. E, K

2.12. Lesetexte

Diverse Übersetzungen und Originaltexte, z.T. gelesen E, T

2.13. Bibliotheken und Bücherdienste

- Deutsche Esperanto-Bibliothek Aalen (mit ca. 14 000 Titeln), E, K,
- Internationales Esperanto-Museum Wien (Plansprachensammlung der Österreichischen Nationalbibliothek), E
- Bücherdienst und Bibliothek der Flandrischen Esperanto-Liga, E
- Liste ausgewählter Bücher zum Einstieg in das Esperanto, E, K
- Bücherdienste in Deutschland, E
- Elektronische Bibliographie von Esperanto-Artikeln von Bernhard Pabst (mit 3600 Einträgen von Artikeln über Bibliographie, Terminologie, Esperantologie u.ä.), E, K

2.14. Die Bibel

Registriert ist das Alte Testament, das Neue Testament sowie die Deuterokanonischen Bücher (Makkabäer 1+2, Tobias, Judith, Baruch, Buch der Weisheit, Jesus Sirach u.a.)

2.15. Internet

- Die Gelben Seiten des Esperanto (Hinweise auf Esperanto im Internet) von Martin Weichert (mit zahlreichen Unterverzeichnissen), E
- Adressenverzeichnis der im Internet zu findenden Esperantisten und Esperanto-Organisationen (Martin Weichert und Philippe Berizzi), E
- Informationstext über Esperanto, E
- Führer durch das Internet, E
- Einführung in das Internet Relay Chat mit Esperanto-Kanal, E
- Virtuelle Realität- Esperanto und neue Techniken (Artikel von Martin Weichert in Esperanto, erschienen in "Esperanto" 12/1995), E

3. Neues von CED

3.1. CED-Titel Nr. 4

Das Center for Research and Documentation on World Language Problems (CED) mit Sitz in Rotterdam und Hartford (USA) veröffentlicht eine Buchserie (Herausgeber der Serie: Prof. Humphrey Tonkin). Die ersten drei Bände stellen wir in Intl 9-11/7.2. vor. Band 4 ist kürzlich erschienen:

Müller, Kurt E. (1996, Ed.): *Language Status in the Post-Cold-War Era*. Lanham-New York-London: University Press of America, ISBN 0-7618-0299-1, 152 p.

Der Band enthält folgende Beiträge:

Contents

| | |
|--|-----|
| Preface | vii |
| Antaŭparolo | xi |
| An Introduction to Language and International Communication in the Post-Cold-War Era <i>Françoise Cestac</i> | 1 |
| Ethnolinguistic Democracy: Varieties, Degrees, and Limits <i>Joshua A. Fishman</i> | 7 |
| Is Linguistic Evolution in the United Nations a Consequence of Recent Political Evolution? <i>Jean Gazarian</i> | 23 |
| Changes in the Pattern of Language Use in the United Nations <i>Stephen B. Pearl</i> | 29 |
| The Role of Russian in the Post-Cold-War Era <i>Alexandre K. Titov</i> | 43 |
| The Perestroika of the Russian Language: From Marx to Marketing <i>Lynn Visson</i> | 49 |
| The Contribution of Language Planning and Language Policy to the Reconciliation of Unity and Diversity in the Post-Cold-War Era <i>Timothy Reagan</i> | 59 |

| | |
|--|-----|
| Language Study and Global Education: Approaches to Development of Language and Communication for Bridge-Building in the Post-Cold-War Era <i>Helene Zimmer-Loew</i> | 67 |
| Global Awareness and Language Learning <i>Margareta Bowen</i> | 73 |
| Interpreter Training: The Stepchild of Language Teaching <i>Lynn Visson</i> | 91 |
| Linguistic Pluralism for Internationalization: The Case for Non-Traditional Approaches to Language Study for U.S. Schools <i>Timothy Reagan and Karen Case</i> | 97 |
| Integrating Language and Global Education <i>Ronald J. Glossop</i> | 109 |
| From Attitudes toward the Foreign to the Development of Children's International Literacy <i>Kurt E. Müller</i> | 117 |
| A Brief Response to Kurt Müller <i>Ronald J. Glossop</i> | 137 |
| Language Equality at the United Nations: An Achievable Dream <i>Humphrey Tonkin</i> | 141 |
| About the Contributors | 149 |

3.2. " Informilo por Interlingvistoj (IpI)"

CED gibt ein esperanto-sprachiges bibliographisches Bulletin mit obigem Titel heraus. Es erscheint 3-4x jährlich (je 16-20 S.) und kann beim Esperanto-Weltbund (UEA) bezogen werden: Nieuwe Binnenweg 176, NL-3015 BJ Rotterdam. IpI und Intl unterscheiden sich nur wenig in ihrem Inhalt.



Enhavo

1. La Latina kiel interlingvo 2
 - 1.1. La estonteco de la Latina (Věra Barandovská-Frank) 2
 - 1.1.1. La plej nova historio 2
 - 1.1.1. Latinitas viva 4
 - 1.1.3. Amaskomunikiloj kaj literaturo 6
 - 1.2. Latinlingva kolokvo 1997 en Rimini 10
2. Publicaĵoj de ĉina interlingvismo 10
3. Faka leksiko: recenzoj (Wera Blanke) 11
 - 3.1. Seslingva fakvortaro pri internacia poŝt servo 11
 - 3.2. Komputika leksikono 12
4. Korekto (Ulrich Becker) 13
5. Elektita bibliografio de esperantologiaj studoj de Adomas Vaitilavičius 14
6. Esperantic Studies Foundation (ESF) kaj Esperantic Studies 19

*

De la redaktoro

La 20-a numero aperas kun nova titolpaĝo. Ĝin preparis *Francisco L. Veuthey* en la Centra Oficejo de UEA.

Kvankam ni planis eldoni jare tri 16-paĝajn numerojn, la amasiĝo de valora materialo verŝajne obligos transiri al 4 kajeroj. Ili fojfoje eĉ povos esti pli ol 16-paĝaj.

Mi volas substreki, ke IpI aperigos materialojn nur, se la redaktoro ilin ricevos surdiskede (kun elprintaĵo) por la programoj WordPerfect 5.2.-6.1., Word ĝis 6.0., Ĉapelo 2., ĉiuj por Windows 3.11.

Tio kompreneble ne nepre validas por mallongaj notoj kaj kelkliniaj raportetoj. La bulteno estas ĉefe bibliografia kaj krome informas pri interlingvistikaj aranĝoj kaj aliaj aktivecoj. Ĝi tamen fojfoje ankaŭ aperigas superrigardajn studojn kaj recenzojn, kiel ĉi-kajere. La sekvaj kajeroj enhavos multe da bibliografiaĵoj. Do, antaŭ ol ekverki pri difinita temo, konsilindas informiĝi, ĉu tiun temon eble jam aliaj kolegoj traktis.

4. "Esperantic Studies"

Die Esperantic Studies Foundation (USA) gibt zweimal jährlich einen Newsletter heraus:

Esperantic Studies

ISSN: 1084-9831

Number 7, Autumn 1996

Table of Contents

| | |
|--|---|
| Esperanto Speakers Define Mission | 1 |
| Conference: Language Rights & Responsibilities | 2 |
| E-Babel | 3 |
| Conference: Language and the Internet | 5 |
| Ivo Lapenna Scholarship | 5 |
| Summer Esperanto Courses | 5 |
| Language Status Now Available | 5 |
| Ethnographic Study Available | 6 |
| Reported Without Comment | 6 |

Esperanto Speakers Define Mission

Participants in the 81st World Esperanto Congress this past July were invited to sign the "Prague Manifesto of the Movement for the International Language Esperanto," an unofficial summary of the goals of Esperanto as a social movement. It complements the important 1905 Boulogne Declaration, which defined Esperanto as a language that could be used by any person to any end. We present the new document here in English translation for its potential relevance to the sociolinguistics of Esperanto.

We, members of the worldwide movement for the promotion of Esperanto, address this Manifesto to all governments, international organizations and

people of good will; declare our unshakable commitment to the objectives set out here; and call on all organizations and individuals to join us in working for these goals.

For more than a century Esperanto, which was launched in 1887 as a project for an auxiliary language for international communication and quickly developed into a rich living language in its own right, has functioned as a means of bringing people together across the barriers of language and culture. The aims that inspire the users of Esperanto are still as important and relevant as ever. Neither the worldwide use of a few national languages, nor advances in communications technology, nor the development of new methods of language teaching is likely to result in a fair and effective language order based on the following principles, which we hold to be essential.

DEMOCRACY. Any system of communication which confers lifelong privileges on some while requiring others to devote years of effort to achieving a lesser degree of competence is fundamentally antidemocratic. While Esperanto, like any language, is not perfect, it far outstrips other languages as a means of egalitarian communication on a world scale. We maintain that language inequality gives rise to communicative inequality at all levels, including the international level. We are a movement for democratic

Newsletter of the Esperantic Studies Foundation, 3900 Northampton Street, N.W., Washington DC 20015. ESF conducts, disseminates, and promotes research on international language problems and solutions. Communications may be directed to E. James Lieberman, M.D. (George Washington University), at the above address (telephone 202-362-3963, fax 202-363-6899, Internet ejl@gwis2.circ.gwu.edu) or to other members of the Board of Directors: David K. Jordan, Ph.D. (Provost, Warren College, University of California, San Diego, La Jolla CA 92093-0422; telephone 619-534-1709, fax 619-534-7391, Internet dkjordan@ucsd.edu); Jonathan Pool, Ph.D. (Esperantic Studies Foundation, 6100 Southcenter Boulevard, Suite 150, Seattle WA 98188-5708, telephone 206-246-9986, fax 206-246-9985, Internet: office@centerplex.net); and Humphrey Tonkin, Ph.D. (President, University of Hartford, West Hartford CT 06117-1599, telephone 860-768-4417, fax 860-768-5417, Internet tonkin@uhavax.hartford.edu). Visit our web site at <http://infoweb.magi.com/~mfettes>.

5. Sprachimperialismus

Die bisher umfangreichste Arbeit über Sprachimperialismus:

Phillipson, Robert (1992): *Linguistic Imperialism*. Oxford: Oxford University Press, ISBN 0 19 437146 8, 365 S. :

| | |
|---|-----|
| Acknowledgements | iii |
| 1 ELT: Taking stock of a world commodity | |
| The aims of this book | 1 |
| English for all? | 5 |
| Professional and ethical aspects of ELT 'aid' | 11 |
| Notes | 15 |
| 2 English, the dominant language | |
| English in core English-speaking countries | 17 |
| English in periphery-English countries | 23 |
| Language promotion | 31 |
| Opposition to the dominance of English | 35 |
| Notes | 37 |
| 3 Linguistic imperialism: theoretical foundations | |
| A cautionary word on terminology | 38 |
| A working definition of English linguistic imperialism | 46 |
| Linguistic imperialism and linguicism | 50 |
| Cultural imperialism in science, the media, and education | 57 |
| The State, hegemony, and ELT | 65 |
| Notes | 77 |
| 4 Earlier work relevant to linguistic imperialism | |
| Language spread | 78 |
| The sociology of language | 82 |
| Language planning | 86 |
| Theoretical models of language teaching and learning | 90 |
| Linguistic human rights | 93 |

| | |
|--|-----|
| Two approaches, Wardhaugh and Calvet | 98 |
| Notes | 107 |
| 5 The colonial linguistic inheritance | |
| Their masters' language | 109 |
| Colonial educational language policy and practice | 110 |
| The importance of English as a colonial inheritance | 128 |
| Notes | 133 |
| 6 British and American promotion of English | |
| The origins and structure of the British Council | 137 |
| The British strategy for expanding ELT | 145 |
| American promotion of English | 152 |
| Anglo-American collaboration | 164 |
| Notes | 169 |
| 7 Creating a profession: the structure and tenets of ELT | |
| Creating a British academic base for ELT | 173 |
| ELT and educational language planning for under-developed countries | 181 |
| Tenet one: English is best taught monolingually | 185 |
| Tenet two: the ideal teacher of English is a native speaker | 193 |
| Tenet three: the earlier English is taught the better the results | 199 |
| Tenet four: the more English is taught, the better the results | 209 |
| Tenet five: if other languages are used much, standards of English will drop | 212 |
| Conclusions: the legacy of Makerere | 215 |
| Notes | 218 |
| 8 English language teaching in action | |
| ELT research | 223 |
| ELT in 'aid' to education | 238 |
| The overall context of ELT 'aid' | 238 |
| EFL, ESL or . . . ? | 242 |
| Principles for the analysis of ELT in 'aid' | 246 |
| Postulate 1: political disconnection | 250 |
| Postulate 2: narrowly technical training | 256 |

| | |
|--|-----|
| English for special and new purposes | 262 |
| Notes | 267 |
| 9 Arguments in linguistic imperialist discourse | |
| Types of argument and types of power | 271 |
| English-intrinsic arguments | 273 |
| English-extrinsic arguments | 276 |
| English-functional arguments | 280 |
| The means used to exert linguistic power | 283 |
| Arguments in language planning for Namibia | 288 |
| Notes | 297 |
| 10 Linguistic imperialism and ELT | |
| ELT: master-minded? | 300 |
| On the force of the evidence | 308 |
| Studying ELT and imperialism | 313 |
| Notes | 319 |
| Bibliography | 322 |
| Index | 357 |

6. Towards a Language Agenda

Das Centre canadien des droits linguistiques (Canadian Centre for Linguistic Rights) an der Universität Ottawa führte 1995 (25.-27. Mai) ein sprachpolitisches Kolloquium durch, an dessen Vorbereitung und Durchführung auch CED (insbesondere durch Mark Fettes und Humphrey Tonkin) beteiligt war.

Léger, Sylvie (1996, ed.): Vers un agenda linguistique: Regard futuriste sur les Nations Unies. Towards a Language Agenda: Futurist Outlook on the United Nations. Actes du deuxième colloque. Proceedings of the Second Conference. Université d'Ottawa/ University of Ottawa, 25-27 mai/ May 1995. Ottawa: Centre canadien des droits linguistiques. Canadian Centre for Linguistic Rights, Université d'Ottawa - University of Ottawa, 688 S.

Unter den interessanten Beiträgen befinden sich auch folgende:

- Fettes, Mark (1996): Keynote address: Inside the tower of words: The Institutional Function of Language at the United Nations, S.115-134
- Le Bouthillier, Yves(1996): Réflexions sur les insuffisances des instruments internationaux relatifs à la langue, S. 561-577
- Milian-Massana, Antoni (1996): le Régime linguistique de l'Union Européenne: Le régime des institutions et l'incidence du droit communautaire sur la mosaïque linguistique européenne, S. 137-171
- Phillipson, Robert (1996): Keynote address: The UN agenda for development: The Role of Languages, S. 399-422
- Piron, Claude(1996): Une solution à étudier: L'espéranto, S. 631-657
- Rouget, Didier (1996): La protections des droits linguistiques dans le cadre du conseil de l'Europe, S. 263-285
- Skutnabb-Kangas, Tove (1996): Promotion of Linguistic Tolerance Development, S. 579-629
- Tonkin, Humphrey (1996): Keynote address: Language hierarchy at the United Nations, S. 3-28
- Weiser, Irit(1996): Keynote address: United Nations norms relating to language, S. 241-259

7. Bemerkenswerte Arbeiten zur europäischen Sprachenpolitik

7.1. Die Amtssprachen in der EG

- *Schloßmacher, Michael(1994): Die Amtssprachen in den Organen der Europäischen Gemeinschaft. Status und Funktion. Frankfurt/M. et al.: Peter Lang, ISBN 3-631-49766-0, 216 S.*

| | |
|---|-----------|
| Vorbemerkung | 3 |
| Vorwort | 7 |
| Die Europäische Gemeinschaft | 8 |
| 1 Historischer Exkurs | 8 |
| 2 Die Organe der Europäischen Gemeinschaft | 12 |
| 2.1 Der Ministerrat | 12 |
| 2.2 Die Kommission | 13 |
| 2.3 Das Europäische Parlament | 14 |
| 2.4 Weitere Organe | 16 |
| 3 Sprachenregelungen in den Organen der Europäischen Gemeinschaft | 17 |
| 3.1 Der Begriff Amtssprache | 17 |
| 3.2 Verordnungen über die Amtssprachen der Europäischen Gemeinschaft | 22 |
| Die Erhebungen | 27 |
| 4 Fragestellungen | 27 |
| 5 Untersuchungsschritte | 32 |
| 5.1 Anfrage bei Abgeordneten des Deutschen Bundestages | 32 |
| 5.2 Leitfadengespräche | 33 |
| 5.3 Befragung von Abgeordneten des Europäischen Parlaments | 35 |
| 5.4 Befragung von Beamten und Angestellten der Organe der Europäischen Gemeinschaft | 38 |
| 5.5 Anfrage bei den Sprachendiensten | 40 |
| Die Ergebnisse | 42 |
| 6 Das frankophone Umfeld: Beobachtungen vor Ort | 42 |
| 7 Gebrauch der Amtssprachen | 47 |

| | |
|--|------------|
| 7.1 Statusmatrizen | 47 |
| 7.2 Mündlicher Sprachgebrauch | 61 |
| 7.3 Schriftlicher Sprachgebrauch | 73 |
| 8 Arbeitssprachen | 82 |
| 8.1 Arbeitssprachen auf Konferenzen der Beamten | 82 |
| 8.2 Arbeitssprachen im Europäischen Parlament | 84 |
| 8.3 Wahl der Fragebogensprachen | 86 |
| 8.4 Bei der Einstellung verlangte Sprachkenntnisse | 89 |
| 8.5 Notwendige und wünschenswerte Sprachkenntnisse | 92 |
| 8.6 Einführung von Arbeitssprachen | 95 |
| 8.6.1 Vorschläge für Arbeitssprachenregelungen | 103 |
| 9 Dolmetschen | 107 |
| 9.1 Vorbemerkung | 107 |
| 9.2 Dolmetschen auf Konferenzen der Beamten | 109 |
| 9.3 Dolmetschen auf Sitzungen der Abgeordneten | 114 |
| 10 Übersetzen | 129 |
| 10.1 Vorbemerkung | 129 |
| 10.2 Übersetzungsdienste | 130 |
| 10.2.1 Maschinelle Übersetzung | 135 |
| 10.2.2 Terminologische Datenbank EURODICAUTOM | 139 |
| 10.3 Arbeitsdokumente im Europäischen Parlament | 142 |
| 10.4 Arbeitsdokumente der Beamten | 153 |
| 10.5 Übersetzen von Korrespondenz | 158 |
| 11 Zukünftige Sprachenregelungen | 161 |
| 12 Zur Zukunft von Deutsch | 168 |
| Anhang | 177 |
| Erhebungsinstrumente | 177 |
| Fragebogen für Abgeordnete des Europäischen Parlaments | 178 |
| Fragebogen für Beamte der Organe der Europäischen Gemeinschaft | 190 |
| Abkürzungsverzeichnis | 202 |
| Literaturverzeichnis | 204 |

7.2. Sprachenpolitik in/für Europa

- Sporrer, Susanne/ Weber, Mirjam(1997, Red.): *Sprachenpolitik in Europa - Sprachenpolitik für Europa. (Materialien zum Internationalen Kulturaustausch Nr. 36), Stuttgart: Institut für Auslandsbeziehungen, 128 S. (Erhältlich im IfA: Charlottenplatz 17, 70173 Stuttgart, 10 DM):*

Inhalt

| | |
|---|---|
| Seite 5 Rolf Bernzen, Helmut Glück, Thomas Jacobs und Susanne Sporrer Editorial | Seite 68 Sigrid Luchtenberg, Essen Sprachenpolitik in Europa aus interkultureller und sprachdidaktischer Sicht |
| Seite 7 Herbert Christ, Gießen Sprachenpolitik und Sprachverbreitungspolitik | Seite 78 Eberhard Meller, Brüssel Wirtschaftliche Aspekte der Sprachenpolitik in der Europäischen Union |
| Seite 13 Freimut Duve, Bonn Sprache ist kein Exportartikel | Seite 80 Sonja Vandermeeren, Duisburg Deutsch in der europäischen Wirtschaft |
| Seite 17 Barthold C. Witte, Bonn Deutsch – (k)eine Weltsprache? | Auswärtige Kultur- und Sprachpolitik |
| Seite 20 Helmut Glück, Bamberg Sprache, Politik und Markt | Seite 89 Konrad Ehlich, München Expansion oder Mimikry? |
| Sprachenpolitik im historischen Vergleich | Seite 95 Jan-Jürgen Vogeler, Starnberg Die deutsche Auswärtige Kulturpolitik aus russischer Perspektive |
| Seite 27 Franz Stark, München Stationen deutscher Sprachenpolitik | Seite 98 Rudolf Muhr, Graz Die Auslandskulturpolitik Österreichs und Deutschlands – ein Vergleich |
| Seite 39 Gerd Simon, Tübingen Europa-Gedanke und Sprachpolitik 1933 bis 1945 | Sprachenpolitik in Mittel- und Osteuropa |
| Seite 46 Robert Phillipson, Roskilde, Dänemark Geschichte der britischen Sprachpolitik | Seite 109 Axel Schneider, Bamberg Die Sprachpolitik deutscher Bundesländer in Mittel- und Osteuropa und in der GUS |
| Seite 53 Jean-Marie Gautherot, Straßburg Historische Aspekte der französischen Sprachpolitik | Seite 114 Ineta Polanska, Bamberg Neuer Ansturm auf alte Bildungssprache |
| Sprachenpolitik in Europa | Seite 117 Hans-W. Blaasch, Madrid Ressourcenknappheit und Prioritätensetzung in der deutschen Sprachförderung |
| Seite 59 Ulrich Ammon, Duisburg und Chapel Hill, NC Die Stellung der deutschen Sprache in der Welt | Seite 124 Helmut Glück, Bamberg Ausbildung und Qualifikation für die Praxis der Auswärtigen Sprachpolitik |
| Seite 66 Hans Martin Kemme, Amsterdam Fremdsprachenförderung am Scheideweg | |

7.3. Die Sprachen im Europäischen Parlament

- Mamadouh, Virginie (1994): *De talen in het Europees parlement. (Amsterdamse sociaal-geografische studies 52). Amsterdam: Instituut voor sociale geografie, Universiteit van Amsterdam, ISBN 90-6993-096-X, 154 S.*

| | | |
|--|---|-----|
| 1 | Inleiding | 5 |
| Deel 1: De taalkwestie in de Europese Unie | | 9 |
| 2 | De taalproblematiek in de Europese Unie | 11 |
| 2.1 | De Europese Unie | 11 |
| 2.2 | Het taalregime van de Europese Unie | 12 |
| 2.3 | De talen van de Europese Unie | 17 |
| 2.4 | Het gebruik van het Nederlands | 28 |
| 2.5 | De kosten van de meertaligheid | 31 |
| 2.6 | Welk taalregime voor de toekomst? | 35 |
| 2.7 | Slot: het belang van de gelijkwaardigheid tussen talen | 42 |
| 3 | De taalproblematiek in het Europees Parlement | 45 |
| 6.1 | Het Europees Parlement: bevoegdheden en samenstelling | 45 |
| 6.2 | Het taalregime van het Europees Parlement | 50 |
| 6.5 | De positie van het Europees Parlement in de taalkwestie | 51 |
| 6.4 | De praktijk van de meertaligheid: het dagelijks leden | 57 |
| 6.6 | Slotopmerkingen | 63 |
| Deel 2 : De taalvaardigheid van Europarlementariërs | | 65 |
| 4 | Over de Europarlementariërs | 67 |
| 4.1 | Gegevens over taalvaardigheid: verantwoording | 67 |
| 4.2 | Enkele achtergrondvariabelen | 68 |
| 4.3 | De moedertaal van de Europarlementariërs | 75 |
| 5 | De taalvaardigheid van Europarlementariërs | 79 |
| 5.1 | De talen die Europarlementariërs kennen | 79 |
| 5.2 | Het aantal talen die Europarlementariërs kennen | 80 |
| 5.3 | Eentaligen | 82 |
| 5.4 | Het gemiddeld aantal talen in de verschillende subgroepen | 82 |
| 5.5 | Het percentage eentaligen in de verschillende subgroepen | 85 |
| 5.6 | Samenvatting | 88 |
| 5.7 | Taalvaardigheid in de negen EU-talen | 90 |
| 6 | Taaldominantie binnen het Europees Parlement | 93 |
| 6.1 | De kracht van de negen talen als potentiële werktal | 93 |
| 6.2 | Frans en Engels als feitelijke werktalen | 97 |
| 6.3 | De buitengeslotenen: Europarlementariërs die noch Frans nog Engels kunnen | 100 |
| 6.4 | Samenvatting: het belang van een assistent die goed in talen is | 102 |
| 6.5 | De gevolgen van het vijftalenmodel | 103 |
| 7 | Het contactpotentieel van de Europarlementariërs | 105 |
| 7.1 | Mogelijke talencombinaties | 105 |
| 7.2 | De potentiële contacten tussen Europarlementariërs | 107 |
| 7.3 | Contactarme en contactrijke Europarlementariërs | 109 |
| 7.4 | Het contactpotentieel van de verschillende subgroepen | 110 |
| 7.5 | Contactarme Europarlementariërs in de verschillende subgroepen | 112 |
| 7.6 | Het gewicht van landelijke delegaties en fracties | 114 |

| | | |
|-----|---|-----|
| 8 | De invloed van taal op de functionering van parlement en parlementariërs | 117 |
| 8.1 | De communicatie binnen de fracties | 117 |
| 8.2 | Taalvaardigheid en posities binnen het Europees Parlement | 126 |
| 8.4 | Taalvaardigheid en deelname aan plenaire vergaderingen | 129 |
| 8.5 | Slotopmerkingen | 132 |
| 9 | Samenvatting en conclusies | 133 |
| 9.1 | Samenvatting | 133 |
| 9.2 | De toekomst van de meertaligheid in het Europees Parlement | 135 |
| | Afkortingen | 137 |
| | Literatuurverwijzingen | 138 |
| | Bijlage: De gegevens over taalvaardigheid: verantwoording en kanttekeningen | 141 |
| | Summary | 147 |
| | Résumé | 151 |

7.4. Die Sprachen im Europarat

- During, Florence(1995): Statut et usage des langues au Conseil de l'Europe.-> terminologie & traduction (Hrsg.: EU), Nr. 3, S. 39-120

Sommaire

| | |
|-------|---|
| 1 | Introduction |
| 2 | Méthodes de recherche |
| 3 | Le Conseil de l'Europe: création et structure |
| 3.1 | Le régime linguistique du Conseil de l'Europe |
| 3.1.1 | Dispositions statutaires |
| 3.1.2 | Raisons du choix |
| 4 | L'usage linguistique dans les réunions du Conseil de l'Europe |
| 4.1 | Le plurilinguisme parlementaire: langues officielles et langues de travail |
| 4.1.1 | L'Assemblée parlementaire |
| 4.1.2 | Vers un plurilinguisme plus large |
| 4.1.3 | Autre instance officiellement plurilingue: le CPLRE |
| 4.1.4 | Elargissement à d'autres langues officielles |
| 4.2 | Le plurilinguisme des organes judiciaires |
| 4.2.1 | La Commission européenne des Droits de l'Homme |
| 4.2.2 | La Cour européenne des Droits de l'Homme |
| 4.2.3 | Interprétation et traduction |
| 4.3 | Le bilinguisme officiel dans les autres secteurs: rôle des langues véhiculaires |
| 4.3.1 | Le Comité des Ministres, organe de décision |
| 4.3.2 | Les réunions des Délégués des Ministres |
| 4.3.3 | Les réunions de comités |
| 5 | L'usage linguistique dans les services du secrétariat |
| 5.1 | La langue des médias |
| 5.1.1 | Publications et documentation: respect du bilinguisme |
| 5.1.2 | Le plurilinguisme de l'information |
| 5.2 | Les relations avec le public |
| 5.2.1 | Le service des visites |
| 5.2.2 | Les bibliothèques et centres de documentation |
| 5.2.3 | Le standard téléphonique |
| 5.2.4 | L'affichage bilingue dans les bâtiments |
| 5.2.5 | Le courrier |

| | |
|-------|---|
| 5.3 | Le français, langue de l'administration |
| 5.3.1 | Les notes et annonces distribuées aux agents |
| 5.3.2 | Les réunions du personnel |
| 5.4 | L'usage de l'anglais dans les domaines scientifique et technique |
| 5.4.1 | Le langage de l'informatique |
| 5.4.2 | Le jargon de l'informatique |
| 5.4.3 | Le Secrétariat de la Commission européenne de pharmacopée |
| 6 | Le bilinguisme officiel et l'organisation du Secrétariat |
| 6.1 | Le personnel du Secrétariat: recrutement et qualifications linguistiques |
| 6.1.1 | Effectif des agents permanents - Catégories de personnel |
| 6.1.2 | Répartition géographique et linguistique des emplois |
| 6.1.3 | Le recrutement des administrateurs (catégorie A) - critères linguistiques |
| 6.1.4 | Le recrutement des catégories B et C et les indemnités de langue |
| 6.2 | La formation linguistique des agents |
| 6.2.1 | Les premiers cours de langue: enseignement des langues officielles |
| 6.2.2 | La formation professionnelle linguistique: enseignement des langues officielles et de travail |
| 6.2.3 | Les cours d'espagnol, de russe et de turc: enseignement des langues régionales |
| 6.2.4 | Autres domaines de formation linguistique dans les langues officielles |
| 6.3 | Les services linguistiques |
| 6.3.1 | Les services de traduction |
| | La traduction des langues officielles |
| | Les autres langues européennes |
| | Le recrutement des traducteurs |
| | Les traductions à domicile |
| | La pratique linguistique quotidienne |
| 6.3.2 | Le service de l'interprétation |
| | Les langues interprétées |
| | Les conditions de l'interprétation |
| | L'introduction de nouvelles langues |
| | Le recrutement des interprètes |
| | La pratique linguistique quotidienne |
| 7 | La pratique bilingue des agents du secrétariat |
| 7.1 | Le bilinguisme des agents |
| 7.2 | Les langues de travail |
| 7.3 | La vie des agents dans le cadre du Conseil |
| 7.3.1 | Lecture des journaux |
| 7.3.2 | Vidéo-club, bibliothèque, théâtre |
| 7.3.3 | Langues utilisées pendant les pauses et au cours de contacts personnels |
| 7.4 | Les usages linguistiques familiaux |
| 7.5 | Bilinguisme et linguistique: les phénomènes de contact |
| 7.5.1 | Interférences |
| | Emprunts importés de l'anglais |
| | Emprunts substitués à l'anglais |
| | Calques de l'anglais |
| | Emprunts importés du français |
| | Calques du français |
| 7.6 | Bilinguisme et comportement: le choix des langues |
| 7.6.1 | Alternances |
| 7.6.2 | Choix des langues |
| 7.6.3 | Bilinguisme et bipolarité |
| 8 | Conclusion |
| 9 | English summary |

8. Chinesisch im Kommen:

In den "FMF-Mitteilungen. Mitteilungsblatt des Fachverbandes Moderne Fremdsprachen" (Nr. 2, März 1997, S.4, Redakteur Prof. Dr. U. Bliesener) lesen wir:

"Das nationale Selbstbewusstsein Chinas hat sich in den letzten Jahren sehr entwickelt. Das zeigt sich nicht nur im wirtschaftlichen Fortschritt, sondern auch in der Einschätzung der Bedeutung der eigenen Sprache. Fast 2 Milliarden Chinesen stellen auch sprachlich eine Großmacht dar.

In Pressekonferenzen und offiziellen Verlautbarungen wird seit einiger Zeit auf das Englische verzichtet: man spricht Chinesisch!(Vgl. dazu den aufschlußreichen Artikel "Gazetara konferenco sen angla-lingva interpreto" in "El Popola Ĉinio" 1/97, S.28 - D.B.) Das sollte uns zu denken geben und unsere Anstrengungen zur Stützung des Unterrichts in den asiatischen Sprachen - vor allem Chinesisch, Japanisch - intensivieren...In diesem Zusammenhang ist nicht uninteressant, daß das erste China-Zentrum in Europa im September 1997 in Hannover eröffnet wird. Aufgaben u.a.: Chinesischer Sprachunterricht und Kulturaustausch. Die chinesische Seite bezahlt zwei Lehrkräfte!

Schon 1983 hat Andrew Large in seinem Buch "The Foreign Language Barrier - Problems in Scientific Communication (London: André Deutsch) auf die Konsequenzen hingewiesen, die sich daraus ergeben könnten, wenn China und Japan ihre Forschungsergebnisse und ihre Erfolge in den Technologien nicht mehr in englischer Sprache veröffentlichen, sondern in der Landessprache. Das Argument, dann verkaufen sie eben nicht, ist nur bedingt zutreffend: Bestimmte Bereiche (z.B. in der Elektronik) werden von den Japanern schon heute beherrscht; sie brauchen uns nicht - wir brauchen sie.

Und ferner: bei gestiegenem Selbstbewußtsein werden die Chinesen auf Dauer kaum von jemandem kaufen, der sich nicht bemüht, in ihrer Sprache mit ihnen zu verhandeln. Es ist keineswegs ausgemacht, daß Englisch überall auf der Welt lingua franca ist oder bleiben wird."

9. Veröffentlichungen unseres chinesischen Mitglieds

Die Aktivitäten des chinesischen GIL-Mitglieds, LIU Haitao (Jisuanji Zhan, Qinghai Lu Chang, Xining, Qinghai, CN-810108 P.R. China), verdienen besondere Anerkennung und Unterstützung.

Kollege LIU ist einer der ganz wenigen Fachleute in China, die über interlinguistische Themen veröffentlichen.

Hier einige seiner letzten Studien:

- LIU Haitao(1996a): Jihuayuyan he yuyanguihua guanxi chutan (Lingva Planado kaj Plan-lingvoj) > Waiguoyu (Journal of Foreign Languages, Shanghai) 105(1996) 5, p.49 -55

- LIU Haitao(1996b): Cong jihuayuyan yanjiu kan shuyu biao zhunhua wenti (Terminologia normigo, vido el planlingvoj) > Shuyu biao zhunhua he Xinxi jishu (Terminology standardization & Information Technology, Beijing) 1996, n-ro 2, p.4-6; n-ro 3, p.16-19

- LIU Haitao(1996c): Internet wang shang ziranyuyan tongxun wenti (Interkomunikada problemo de homara lingvo en INTERNET komputil-reto) > Xiandai Tushu Qingbao Jishu (New technology of library and information service, Beijing) 54(1996)4, p.7-11

- LIU Haitao(1996d): Jiyu Hanyu de Jihuayuyan Goujian (Planlingva Konstruado surbaze de ĉina lingvo) > Hanzi Wenhua (Chinese Character Culture) 32(1996)4, p.7-12

LIU Haitao gibt einen interlinguistischen Newsletter heraus. Hier eine Seite der letzten Ausgabe:

 从本期 IK 起,我们将用语际语和语际语言学来代替过去所用的国际语和国际语学(简称语际学)。记得在 IK 的第一期我们说明了为什么采用国际语学而非语际语言学的理由,虽然术语 *interlingvistiko* 起源于 *internacia lingvo* (国际语),根据本学科近几年的国内外研究文献来看,采用语际语言学这一术语似乎能更精确地反映这一学科的研究目的和范畴,同时,语际语言学这一术语也是国内语言学界普遍采用的名称,为方便今后的讨论,我们定义:语际语为一种用于跨语际的语言,它可以是某种民族语,也可能是某种计划语言,语际语言学为从多种角度研究语际语的学科,它属于语言学的一个分支,计划语言研究是语际语言学的重点之一,有时为了突出这一重点,我们也称计划语言学为狭义的语际语言学,编者希望,本刊对于这一术语的重新认识,能有利于联合更多的语际学研究者,共同推动我国在这一领域的研究。

消息和文献报道

1、由著名的语际学家 D.Blank 博士主编的 Ipl(国际语言问题研究者通讯)和 Intl(德国国际语学研究会会刊) 96 年继续出版,内容以本领域新近发表文献题录为主,还有一些短小的专题研究和有关会议的情况介绍,在 Ipl 96 年第一期上,也介绍了刘海涛的一些研究情况,并附有两条题录,97 年 3 期 Ipl,在 UEA 可订,费用为 10 荷兰盾,

由美国 Rick Harrison 编辑出版的 "Journal of Planned Languages", 96 年出版了两期,该刊仍以介绍计划语言方案和计划语言构建理论为主,这两期中的主要内容有 Basic English, Word Tree, Lingua Lumina 等,

2、刘海涛在 96 年发表了三篇有关计划语言和语际语言学的文章,现简介如下:

中科院文献情报中心主办的《现代图书情报技术》(ISSN1003 - 3513) 96 年第 4 期发表了题为《Internet 网上自然语言通讯问题初探》,文章结合计算语言学和语际语言学的有关研究成果,探讨了 Internet 上自然语言通讯问题,提出了一些方法和设想,作者希望计划语言中的某些方案和思想,会有助于这一问题的解决,全文约 7500 字,

《术语标准化和信息技术》(ISSN1007 - 2489) 在 96 年 2、3、4 期连载了《从计划语言研究看术语标准化》一文,文章探讨了术语标准化和计划语言的关系问题,介绍了计划语言研究的一般问题,计划语言中的术语标准化问题,计划语言 Interlingua 和 Glosa, 作者认为计划语言和术语标准化同属于人类对于语言的有意识作用活动,计划语言的构造和运用,特别是自然型计划语言对于术语的国际标准化有特殊的意义,全文约 12000 字,

《外国语》(ISSN1004 - 5139) 96 年第 5 期发表了题为《计划语言和语言规划关系初探》的文章,文章分为语言是可以被计划的吗、语言规划和计划语言的关系、计划语言问题研究等四部分,作者认为,如果仅考虑用于人类交际的语言,计划语言可以被看作是语言规划领域的高端产品,它是一种全方位经过计划的语言,研究计划语言构建的语言学方面能为语言

10. Enzyklopädie über erfundene Sprachen

- Albani, Paolo / Buonarroti, Berlinghiero (1994): *Aga magéra difúra*. Dizionario delle lingue immaginarie. Bologna: Zanichelli, 478 S. (Reich illustriert, umfangreiche, auch interlinguistisch relevante Bibliographie zu erfundenen Sprachen, inkl. internationale Plansprachen):

Interlingua systematic

198

Nel 1960 alcune riviste scientifiche (25 circa) fanno seguire ai loro articoli originali un riassunto nell'I. dell'I.A.L.A., mentre la rivista scientifica *Scientia Internationalis* e la statunitense *Spectroscopia molecularis* sono interamente redatte in questa lingua (Bausani, 1974, pp. 133-136; Dulicenko, 1990, pp. 284-289; Monnerot-Dumaine, 1960, pp. 133-140). Ecco un esempio dell'I. della I.A.L.A.:

Le principios del Nove Anglaterra se ha in le comenciamento expandite in le statos vicini; postea illos ha ganiate pauc a pauc le plus distantes, e finalmente, si il es permissible exprimer se assi, illos ha penetrare le confederation integre. Ultra le limites de isto, illos influentia nunc tote le mundo american.

(Gode e Blair, 1955, p. 104)

(= ARLECCHINO, LINGUAGGIO DI; ARTIFICIALE, LINGUA; BAUSANI; GAMBATESA; INTERSISTEMAL; LATIN-ESPERANTO; LINGUA DE EUROPA; LINGUA INTERNAZIONALE (SISTEMA P); NATURALISMO; NEO; NEOLATINO; PANEBIANCO; SIÖSTEDT; YOS)



Interlingua systematic Progetto di lingua internazionale (= AUSILIARIA INTERNAZIONALE, LINGUA) simile al Latino sine flexione (= LATINO SINE FLEXIONE), elaborato nel 1922 dallo spagnolo José Rossello-Ordines che nel 1926 a Palma di Maiorca (Spagna) pubblica l'opuscolo *IS lingua int. Grammatica* (Stojan, 1973, p. 516). Ecco l'inizio del «Pater noster» in I.:

Patre nostre qui es in celes, ut tue nomin esse sanctificato, ut tue regne adven, ut tue voluntate fi in terre sicut in cel.

(Stojan, 1973, p. 525)

Nel 1909 Rossello-Ordines pubblica a Palma di Maiorca il libro intitolato *Lingu international intelligibil, sine studio, ad visu. Grammatica cum textu in interlingua et in franc.*



Interlingue Con questo nome si conoscono una serie di progetti di lingua internazionale (= AUSILIARIA INTERNAZIONALE, LINGUA) fra cui: l'I. di Roberto Triola (= TRIOLA) del 1909, più conosciuto con il nome di «Italiceo» (= ITALICO); l'I. di Aldo Lavagnini (= LAVAGNINI) sinonimo del progetto denominato «Unilingue» (= UNILINGUE) elaborato nel *Corso pro Corrispondenza d'interlingue ad Unilingue in sette lezioni*, pubblicato a Roma nel 1923 (Drezen, 1991, pp. 267-268), di cui ecco un esempio:

L'Unilingue deve esser ante omnicos un lingue vivent, germinat ex principis fundamental, nascunt naturalmen del leyes general, vegetant quam un piante, segun li lineas, in quales es cultivat, absorpente circum se e assimilante li materies de su vive.

(Dulicenko, 1990, p. 225)

Infine esiste l'I. di Edgar von Wahl (= WAHL) che, intorno al 1947, per motivi politici, ribattezza il suo precedente progetto chiamato «Occidental» (= OCCIDENTAL) con il nome di I. (Monnerot-Dumaine, 1960, p. 175; Silfer, 1988, p. 287).



Interlinguistica Scienza che studia la tipologia e la storia delle lingue internazionali (= AUSILIARIA INTERNAZIONALE, LINGUA) - artificiali (= ARTIFICIALE, LINGUA) o non artificiali - ed i problemi linguistici da esse posti (Bausani, 1974, pp. 15-16). Le scienze limitrofe dell'I. sono la linguistica, la sociologia e la psicologia (Szilágyi, 1931, p. 102). Per alcuni studiosi il termine I., un tempo affiancato da «cosmoglottica», è inventato da Jules Meysmans (= MEYSMANS) nel 1911 (Drezen, 1991, p. 415), per altri appare la prima volta nel 1912 ad opera di Alfred C. Michaux (= MICHAUX, ALFRED), conosciuto anche con lo pseudonimo di A.M. Boningue, autore fra l'altro dello scritto *Étude de projets soumis à l'Academia pro Interlingua sur la Langue Universelle* pubblicato a Boulogne-sur-Mer (Francia) nel 1912 (Monnerot-Dumaine, 1960, p. 10). Come fa notare Monnerot-Dumaine (= MONNEROT-DUMAINE), la maggior parte degli interlinguisti non sono dei linguisti in senso stretto, ma dei poliglotti o più semplicemente «degl' uomini di buona volontà», degli «idealisti» occupati nelle più varie professioni (ingegneri, matematici, architetti, preti, ecc.). Nel periodo 1928-1930 funziona a Budapest l'«Officium interlinguisticum Budapestiense» fondato da Dénes Szilágyi. La più importante cattedra di I. si trova presso l'università di Budapest (Jespersen, 1931; Mitrović, 1954; Monnerot-Dumaine, 1960, pp. 67-70; Silfer, 1988, p. 283; Szerdahelyi, 1977). Per un manuale di I.: Monnerot-Dumaine, 1960. Per un piccolo dizionario terminologico di I.: Szilágyi, 1931, pp. 106-120. (= KUZNECOV; MIGLIORINI; NATURALISMO; SCHEMISMO)



Intermundos Pidgin (= PIDGIN) interplanetario basato su un alfabeto composto di sette consonanti e tre vocali di cui riferisce Lyon Sprague De Camp nel racconto *New Arcadia* (1955). La frase in I. «Ula las Sinviliani! Na aki sal ain knaavu vun saaisu vun vuus?» significa: «Cimbriani! Dov'è il vostro capo?» (Barnes, 1975, p. 73). (= ALIENA, LINGUA)



Internacional Progetto di lingua artificiale (= ARTIFICIALE, LINGUA) a posteriori, elaborato da Campos Lima in *Grammatica Internacional* pubblicato a Lisbona (Portogallo) nel 1948 (Monnerot-Dumaine, 1960, p. 175).



Internasional Progetto di lingua internazionale (= AUSILIARIA INTERNAZIONALE, LINGUA) elaborato da Paul Mitrović (= MITROVIĆ) nello scritto *Internasional, pomoci jezika - langue auxiliaire* (Internasional, lingua ausiliaria

11. Mehrsprachiges forstwissenschaftliches Wörterbuch

Zu den am besten ausgearbeiteten Fachwörterbüchern, in denen Esperanto eine zentrale Rolle spielt, gehört das "Lexicon silvestre". Es wurde von einer internationalen Gruppe von Fachleuten unter Leitung von Dr. Karl-Hermann Simon ausgearbeitet. Esperanto spielt in diesem Projekt eine zentrale Rolle als internationales Kommunikationsmittel zwischen den Fachleuten und als Definitionssprache für die Termini. Bisher sind folgende Teile erschienen:

- Lexicon silvestre, Prima Pars: Dictionary of Forest Affairs, English Part (I en), with Definitions. X, 125 p. Second edition 1997, (ISBN 3-931 262-20-0), 50DM (als Paperback. Second edition, ISBN 3-931 262-17-0, 30 DM)
- Lexicon silvestre, Prima Pars: Deutscher Teil (I de) mit Definitionen. X, 118 p., 2-a Auflage 1996, (ISBN 3-931 262-11-1), 50 DEM, als Paperback 20 DEM)
- Lexicon silvestre, Prima Pars: Dictionaire de foresterie, Partie française (I fr) avec des Définitions. X, 125 p., 2me Édition, 1996 (ISBN 3-931 262-05-7), 50 DM
- Lexicon silvestre, Prima Pars: Vortaro de forsta fako, Esperantlingva parto (I eo) kun difinoj. X 84 p., 1996, dua eldono, 1997 (ISBN 3-931 262-21-9), 50 DM, als Paperback, 2. Aufl. 1997, ISBN 3-931 262-16-2, 25 DM
- Lexicon silvestre, Prima Pars: Dicționar forestier, Parte română (I ro), X, 52 S., 1997, ISBN 3-931 262-10-3, 20 DM
- Lexicon silvestre, Prima Pars: Meža nozares vārdnīca, Latviskā daļa (I lv), X, 51 S., 1997, ISBN 3-931 262-15-4, 20 DM (lettischer Teil)
- Lexicon silvestre, Prima Pars: Šumarski riječnik, Hrvatski dio sa definicijama (I hr), X, 94 S., ISBN 3-931 262-18-9, 50 DM
- Lexicon silvestre, Prima Pars: Slovník lešnictvá, Český část s definicemi (I cs), X, 1997, ISBN 3-931 262-19-7, Preis 50 DM

Ausgaben in Spanisch, Bulgarisch, Russisch und Polnisch (2. Auflage) sind in Vorbereitung. Weitere Sprachen folgen. Informationen bei Dr. Karl-Hermann Simon (Carl v. Ossietzky-Str. 21, D-16225 Eberswalde, Tel. +49-30-3334 6570, Fax 49-3334- 6571259)

12. Zur Geschichte der Esperanto-Sprachgemeinschaft

12.1. Buch zur Geschichte der Arbeiter-Esperanto-Bewegung

Die Arbeit von Ino Kolbe über die Geschichte der Arbeiter-Esperanto-Bewegung in Leipzig/Westsachsen gehört zu den umfangreichsten über LEA überhaupt:

Kolbe, Ino (1996): *Zur Geschichte des Deutschen Arbeiter-Esperanto-Bundes in Leipzig (Westsachsen). Teil I und II. Von den Anfängen bis zum Verbot (1933). Eine kommentierte Dokumentation. Herausgegeben, kommentiert und bearbeitet von Detlev Blanke. (Teil I: Von den Anfängen bis zum "Völkerspiegel" [1924], 64 S. + 8 S. Dokumente. Teil II: 1925 bis zum Verbot [1933], 135 S. + 23 S. Dokumente). Leipzig: Landesverband Sachsen des Deutschen Esperanto-Bundes e.V., ISBN 3-00-000530*

| <u>Inhaltsverzeichnis</u> | <u>Seite</u> |
|--|--------------|
| 1. Einführung: Zur bisherigen Geschichtsschreibung über den Deutschen Arbeiter-Esperanto-Bund (Detlev Blanke) | 3 |
| 2. Einleitung (Ino Kolbe) | 7 |
| 3. Skizze der Geschichte der internationalen und deutschen Arbeiter-Esperanto-Bewegung (Detlev Blanke) | 9 |
| 3.1. Internationale Arbeiter-Esperanto-Bewegung | 9 |
| 3.2. Deutsche Arbeiter-Esperanto-Bewegung | 11 |
| 4. Von den Anfängen der Arbeiter-Esperanto-Bewegung in Westsachsen bis zur Gründung des AEB | 13 |
| 4.1. Die Gründung der Gruppe "Fratego" 1910 | 13 |
| 4.2. Die Gründung des Deutschen Arbeiter-Esperanto-Bundes 1911 in Leipzig | 15 |
| 5. Reinhold Voigt (1885 - 1969) | 21 |
| 6. Zur Tätigkeit der Arbeiter-Esperantisten in Westsachsen aus der Sicht der Polizei und bürgerlicher Kräfte 1910 - 1917 | 24 |
| 7. Während des ersten Weltkrieges | 27 |
| 8. Nach dem Krieg: Für proletarische Einheit - national und international | 29 |
| 9. Für Sowjetrußland | 31 |
| 10. Weitere Schritte zur politischen Nutzung der Sprache | 33 |
| 10.1. Sportler | 33 |
| 10.2. Rundfunk | 35 |
| 11. Über zwei SAT-Kongresse | 37 |
| 12. Beziehungen zur KPD | 39 |
| 13. Der Proletarische Esperanto-Pressedienst (PEP) | 40 |
| 14. Der "Völkerspiegel" | 44 |
| 14.1. Die Zeitschrift | 44 |
| 14.2. Der "Völkerspiegel" in Polizeiakten | 45 |
| Anmerkungen | 55 |
| Abkürzungen | 62 |
| Personenverzeichnis | 63 |
| Dokumentenanhang | 65 |

| | |
|--|--|
| Vorbemerkung des Herausgebers (D.Blanke) | |
| 1. | Einführung in den Teil II der kommentierten Dokumentation (D.Blanke) |
| 1.1. | Einige weitere Ergebnisse der Historiographie über den Deutschen Arbeiter-Esperanto-Bund seit 1990 |
| 1.2. | Einige methodologische Bemerkungen |
| 2. | Einleitung (I.Kolbe) |
| 3. | Der AEB im ehemaligen Distrikt Westsachsen 1925-1933 |
| 3.1. | Zur Entwicklung der Gruppen im Distrikt |
| 3.1.1. | Übersicht |
| 3.1.2. | Zur Kurstätigkeit |
| 3.1.3. | Zum Inhalt der Gruppenabende |
| 3.2. | Zum politischen Spektrum des Leipziger AEB |
| 3.3. | Leistungsaktivitäten |
| 3.3.1. | Distriktebene |
| 3.3.1.1. | Distriktleiter und Distriktkonferenzen |
| 3.3.1.2. | Distriktkonferenz 31.1./1.2.1931 in Leipzig |
| 3.3.1.3. | Distriktkonferenz 29./30.8.1931 in Riesa |
| 3.3.2. | Bundesebene und international |
| 3.4. | Die Bundestage des AEB in der Leipziger Arbeiter-Presse |
| 3.4.1. | Der 6. Bundestag 1926 in Stuttgart |
| 3.4.2. | Außerordentlicher Bundestag 1927 in Leipzig |
| 3.4.3. | Der 7. Bundestag 1928 in Nürnberg |
| 3.5. | Der Leipziger AEB und andere proletarische Verbände |
| 3.5.1. | Sportler und Eisenbahner |
| 3.5.2. | Freidenker |
| 3.6. | Im Rundfunk |
| 3.7. | Internationale Korrespondenzbeziehungen (I.Kolbe) |
| 3.8. | Pressearbeit und Arbeiterkorrespondenzen |
| 3.9. | Deutsch-sowjetische Beziehungen |
| 3.9.1. | Korrespondenzen in der Presse |
| 3.9.2. | Leipziger Arbeiter-Esperantisten in der UdSSR |
| 3.9.3. | Wettbewerbe |
| 3.10. | Zur Rolle der Leipziger AEB-Mitglieder in SAT |
| 3.10.1. | Mitbegründer des SAT |
| 3.10.2. | In wichtigen Funktionen des SAT |
| 3.10.3. | SAT-Kongresse und ihre Widerspiegelung in der Arbeiterpresse |
| 3.10.3.1. | Der 5. SAT-Kongreß 1925 in Wien |
| 3.10.3.2. | Der 6. SAT-Kongreß 1926 in Leningrad |
| 3.10.3.3. | Der 8. SAT-Kongreß 1928 in Göteborg |
| 3.10.3.4. | Der 9. SAT-Kongreß 1929 in Leipzig |
| 3.10.3.4.1. | In der LVZ |
| 3.10.3.4.2. | In der SAZ |
| 3.11. | Spaltung im AEB |
| 3.12. | EKRELO (D. Blanke) |
| 3.12.1. | Einige Fakten |
| 3.12.2. | Ein Brief von Walter Kampfrad über EKRELO |
| 3.12.3. | EKRELO in Polizeiakten |
| 3.12.4. | Bibliographie der EKRELO-Titel |
| 4. | Zwei Biographien |
| 4.1. | Otto Bäßler |
| 4.2. | Walter Kampfrad |
| 5. | Aus Polizeiakten: Über den DEB, die NDEB und das Deutsche Esperanto-Institut |
| 6. | Anhänge |
| 6.1. | Ehemalige SAT-Mitglieder im Bezirk Westsachsen bis 1932 |
| 6.2. | Verhaftet - ermordet - gefallen - verschollen |
| 6.3. | Esperanto in der Arbeiter-Presse |
| 6.3.1. | "Sächsische Arbeiter-Zeitung" 1924-1933 |
| 6.3.2. | "Leipziger Volkszeitung" 1918-1932 |
| 7. | Personenverzeichnis |
| 8. | Verzeichnis der Orte und Länder |
| 9. | Abkürzung / Anmerkungen / Dokumentenanhang |

(Die mit "Ino Kolbe" bzw. "Detlev Blanke" gezeichneten Artikel sind so im Wortlaut von den Autoren verfaßt worden. Alle anderen Kapitel wurden auf der Grundlage des von I. Kolbe gesammelten Materials von D. Blanke bearbeitet, formuliert und mit Annotationen versehen. Das Buch kann bezogen werden über: Literaturdienst Rolf Beau, Saxoniastr. 35, 04451-Althen

12.2. Buch über GDREA in Vorbereitung

Am 1. März 1997 wurde in Berlin die "Arbeitsgruppe GDREA-Geschichte" (AGG) gegründet. Sie hat das Ziel, bis etwa zum Jahre 2000 ein gut dokumentiertes Buch über die Geschichte von GDREA zu veröffentlichen. Informationen sind bei D. Blanke, der die gesamte Arbeit koordiniert, erhältlich.

13. Vermischtes

13.1. Es gibt nicht nur *eine* GIL

Da in der Homepage von Ulrich Becker Informationen über *unsere* GIL zu finden sind, wurde eine *andere* GIL auf uns aufmerksam. Es handelt sich um die "Gesellschaft für Informatik in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft. Sie besteht seit 1980 als gemeinnütziger eingetragener Verein. Die Geschäftsführerin dieser GIL, Dr. Angelika Loeper, hat uns in einem freundlichen Schreiben auf die "Zwillings-Existenz" aufmerksam gemacht.

13.2. Tschechischer Interlinguist Dr. Erich Spitz verstorben

Teilnehmer der interlinguistischen Seminare, die in den 70-er und 80-er Jahren vom Kulturbund der DDR für und mit Linguisten zahlreicher Hochschulen der DDR in Ahrenshoop (b. Rostock) organisiert wurden, werden sich an den tschechischen Linguisten Dr. Erich Spitz CSc. aus Ostrava erinnern. Er hat zahlreiche Vorträge gehalten, war ein sehr anregender Diskussionsteilnehmer und hat einige Veröffentlichungen vorgelegt. Wie wir erst jetzt erfahren, ist Dr. Erich Spitz am 19.2.1996 verstorben.

Hier einige seiner Veröffentlichungen:

- Esperanto - eine agglutinierende Plansprache.-> ZPSK 35(1982)5:522-529
- Das 5. Interlinguistik-Seminar in Ahrenshoop.-> der esperantist 20(1984)3(84):49-51
- Genro kaj sekso en la etnaj lingvoj kaj en Esperanto.-> Košecký, Stanislav(Ed. 1984): Kontribuo al lingvaj teorio kaj praktiko II, (=KLTP), Poprad: Slovakia Esperanto-As., p.5-18
- Negado kaj ĝiaj problemoj en etnaj lingvoj kaj en Esperanto -> KLTPIII;1985, p.30-44
- Pri la artikolo en Esperanto kaj en etnaj lingvoj.-> KLTPIV,1986, p.49-60
- Morfematická štruktúra v Esperante a v etniských jazykoch.-> Košecký, Stanislav (Ed.1987): Problémy interlingvistiky. Bratislava: Slovenský esperantický svaz, p.106-115
- Rez. zu D. Blanke, Internationale Plansprachen, Berlin 1985.-> Cizi jazyky ve škole 31(1987)2:89-90
- Demografiaj prognozaj kaj mondlingvoj.-> Raciigo en Scienco kaj Tekniko. AEST '88. Poprad: Slovakia Esperanto-Asocio, 1990, p.145-151

Herausgeber: Gesellschaft für Interlinguistik e.V. (GIL), Berlin. Adresse beim Redakteur.
ISSN 1430-2888. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erbeten. Redakteur:
Dr. sc. Detlev Blanke, 1. Vorsitzender der GIL, Otto-Nagel-Str. 110, D-12683-Berlin,
Tel. +49-30-5412633, Fax +49-30-5456742. Nicht gekennzeichnete Texte stammen vom Redakteur.
